

Der gegenwärtige Systemkonflikt und seine Lösung

Seminar von Dr. Werner Rügemer
Zusammenfassung von Thierry Vandries
Mit Dank an Ursula für ihre Mitwirkung

Köln, 18. Juli 2024

Drei Teile sind an die Tagesordnung gewesen.

Der Ukrainekrieg - Das Privateigentum in Deutschland, wem gehört was? - US-geführtes Kapitalismus und den Rest der Welt

Erster Teil: Der Ukrainekrieg

Wie ist der Krieg in der Ukraine zustande gekommen? Zunächst kurz nach der Mauerfall Anfang der 1990er fand eine wirtschaftliche Eroberung des Landes statt, die von Unternehmenskartell wie Philip Morris, John Deere (Landwirtschaftsmaschinen), Cargill (Nahrungsmittelindustrie) u. v. a. organisiert wurde. Außerdem stand die Osterweiterung der NATO an der Tagesordnung. „Schrittweise erschließen, erobern, besetzen“, das ist die Strategie der NATO. Schon in der Zeit von J. F. Kennedy, um, die Cuba-Krise zu beseitigen, wurde eine Spezialagentur ins Leben gerufen. 1995 entstand in der Ukraine eine Gruppierung fast ausschließlich aus Amerikanern, die die Strategiefragen wie Wirtschaft und gesellschaftliche Zusammenlegung abarbeiten soll. Ein Abbau der aus der kommunistischen Zeiten stammenden Industrie, um Platz für einen Aufbau der von den USA geförderten Industrie zu machen.

Seit Anfang 1990ern sieht Europa zu, wie die USA weitere Institutionen in der Ukraine ins Leben gerufen haben, u. a. die östliche Partnerschaft unter Ägide von Frau Angela Merkel. Beispielsweise wurde diese Partnerschaft mit Moldawien und anderen osteuropäischen Ländern erweitert. 2000 Unternehmen haben dort Filialen gegründet oder Zulieferfirmen, die z. B. Schuhe u. a. Artikel herstellen. Der Mindestlohn der Arbeiter*innen ist konkurrenzlos billig gewesen, stand sogar bis vor kurzem noch bei 38 ct / Stunde, jetzt 1,21 € / Stunde. Vor allem sind dort amerikanische Konzerne tätig, wie zum Beispiel Philipp Morris, die einen Zigarettenfabrik in der Ukraine errichtete, und der Staat erklärte sich bereit, die Tabaksteuer auf nur 10 % zu senken. Dadurch entstand eine Zigarettenmafia, die in der Ukraine hergestellten Zigaretten im europäischen Ausland schmuggelte. Wegen dieser kriminellen Aktivitäten wurde Philipp Morris zwar zu 10 Milliarden Euro Strafe verurteilt, bat aber um eine Ratenzahlung auf zehn Jahre, dann aber letztlich das Bußgeld niemals bezahlte.



Die Landwirtschaft wurde erheblich unter Druck gesetzt, sodass den Bauern jeweils nur 3 Hektar Land zugesprochen wurden. Das reichte aber völlig nicht aus, um ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Auf dieser Weise konnten die Oligarchen das Land pachten oder aufkaufen.

Nur unter der Bedingung eines NATO-Beitritts wurden die osteuropäischen Länder in der EU aufgenommen. Schon seit der 1990er gibt es gemeinsame Manöver mit der NATO in der Ukraine.

Schon vor dem Krieg war das Land dermaßen überschuldet, dass diese Kredite niemals zurückgezahlt werden könnten. Und, wenn diese Kredite nicht zurückgezahlt werden können, dann wird das Land ein Sparkorsett verpasst, und die Vorsorge wie Wasser, Strom und Gas werden dann bedingungslos privatisiert.

Später wurde das Minsker-Abkommen zwar ins Leben gerufen, vom Westen niemals umgesetzt. Daraus ist eine Täuschung Russland passiert. Schon 1997 schilderte Zbiginiev Brzezinsky, der polnisch-amerikanische Politiker und Berater von George W. Bush: „Die einzige Weltmacht“: Wenn die USA einzige Weltmacht bleiben wollen, brauchen sie das ganze Territorium von Lissabon bis Wladywostok! Schlüsselstaat für Eurasien ist die Ukraine."

Weiterer Gang nach Osten für die USA und die NATO sind von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt! Helmut Kohl und Wolfgang Schäuble waren wichtig für die Sicherung Europas, sie haben jetzt ausgedient, sie sind „typische Europäer“.

Der Krieg wird, bis keine ukrainischen Soldaten mehr vorhanden ist, geführt. Danach werden vielleicht deutsche Unternehmen am Wiederaufbau teilhaben können, und der aktuelle Wirtschaftsminister Robert Habeck hat schon eine Kreditversicherungszusage gegeben. Falls deutsche Unternehmen dort Konkurs anmelden müssen, dann werden die Steuerzahler die Kosten übernehmen. Das läuft ganz einfach über Hermes, ein Kredit- und Rückversicherungsunternehmen. Dennoch haben sich die USA schon fast alles unter den Nagel gerissen. Die Kreditgeber für das US-Vorhaben ist hauptsächlich die J. P. Morgan. Der Hauptakteur bei dieser Wirtschaftseroberung ist BlackRock.

Das Finanzinvestitionsunternehmen wurde 1988 von Larry Fink gegründet, mit einem Ziel: Profit steigern für die Elite mit allem, was sich auf dieser Welt zu Geld machen lassen kann. Mit knapp 19.000 Mitarbeiter weltweit hält das Unternehmen 2023 10 Trilliarden Dollars an Vermögenswerten in Unternehmen. Letztes Jahr belief sich der Umsatz auf 17,86 Milliarden



Dollars und der Nettogewinn lag bei 5,502 Milliarden Dollars¹. BlackRock hat seine Finger in allen Vorständen der 30-DAX-Unternehmen. Mittels eines komplexen Finanzkonstrukts auf Steueroasen zahlt das Unternehmen kaum Steuer.

Zweiter Teil: Das Privateigentum in Deutschland, wem gehört was?

Es gibt eine von der Bevölkerung getrennte Klasse von Eigentümern, die sich um das private Eigentum, wodurch das Leben der Menschen bestimmt werden kann. Diese Reichen können Mieten und Preise bestimmen. Wem gehören Banken? Zu welchen Bedingungen vergeben sie Kredite?

Beispielsweise besitzt Vonovia² 545.919 Wohnungen in Deutschland, Schweden und Österreich. Hinzu kommen noch 71.424 Wohnungen Dritter. Die weiteren größten Wohnungsgesellschaften Deutschland heißen Deutsche Wohnen 155.400 Wohnungen (Teil des Vonovia Konzerns), Saga GWG 138.656 Wohnungen und Vivawest mit 120.000 Wohnungen³.

Alle vier größten Wohnungsgesellschaften stehen unter der Kontrolle mächtigste Finanzinvestoren wie BlackRock, Vanguard, State Street usw. Meist mit Hauptsitz in den USA, aber mit Steuersitze auf Finanzoasen wie Cayman Islands, Delaware und andere Finanzsteuerparadiese. Die Nebenkosten wie Grünpflege, Gebäudereinigung, Instandhaltungen usw. werden von eigenen Tochterfirmen durchgeführt, meistens mit ausgedünntem Personal zu Niedrigentlohnungen.

Das Privateigentum Deutschland besteht aus 16.433 Millionen Wohnungen und Häusern⁴. Das entspricht einer Eigentumsquote von 41,8 Prozent. Dennoch muss man sich im Klaren sein, dass seit der Regierungsära 1990 mit Thilo Sarrazin (SPD) und Gregor Gysi (PDS, heute Die Linke) die Immobilienwirtschaft den Heuschrecken überlassen wurde. Scharenweise wurden preiswerte kommunale Wohnungen an Privatunternehmen wie Vonovia, Deutsches Wohnen usw. verscherbelt. Allein in Berlin wurden unter der Ägide dieser damaligen Regierung 30.000 Wohnungen in Berlin zum Preis von zwei Milliarden Euro verkauft. Die ehemaligen Mieter können nur davon ein Lied singen, wie die Miete drastisch erhöht und unbezahlbar wurden.

Weiterhin unter der Ära SPD und Grüne (Gerhard Schröder und Joschka Fischer) fand die Entflechtung der Deutschland-AG und das staatliche Unternehmenseigentum wurde international zum Verkauf angeboten.

1 BlackRock <https://en.wikipedia.org/wiki/BlackRock>

2 Vonovia <https://de.wikipedia.org/wiki/Vonovia>

3 Die größten Wohnungsunternehmen in Deutschland <https://www.wer-zu-wem.de/ranking/groessten-wohnungsunternehmen.html>

4 Eigentumsquote in Deutschland (Destatis)
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Wohnen/Tabellen/tabelle-eigentumsquote.html>

Sofort wurden Investitionsunternehmen wie BlackRock, State Street, Vanguard usw. Zum gleichen Zeitpunkt wurde mithilfe Peter Hartz (VW-Konzern) Hartz IV eingeführt. Eine vergleichbare Entwicklung bei Investorengeschäften wurde unter Frau Angela Merkel praktiziert.

BlackRock und Co. halten in allen deutschen DAX-Unternehmen mindestens drei bis sieben Prozent Aktienanteil, so dass Wettbewerb ausgeschaltet ist. Der Geschäftsführer von BlackRock, Lawrence Fink, trifft sich regelmäßig nur mit Staatschefs. Das Unternehmen hat sich einen erheblichen Zugriff auf Staaten verschafft. BlackRock und Co. gelten offiziell als "Schattenbanken", weil sie noch nicht reguliert sind, bzw. nicht regulierbar sind, oder wollen es ganz einfach nicht. Deswegen haben sie mehr Freiheiten und bieten Anlegern höhere Gewinne. Auch Banken gehören BlackRock. Das Unternehmen hält bei RWE 5% Aktien. Die Gewinne fließen nach über 100 Briefkastenfirmen, und die neuen Eigentümer des Stromproduzent tragen also dazu bei, dass unser Land verarmt.

Um das durchzusetzen, braucht man weitere Instrumente, beispielweise Regierungen, die das mitmachen, "Privatarmeen" wie Ratingagenturen (v. a. amerikanische). BlackRock und Co. sind Hauptaktionäre von Ratingagenturen. Große Anwaltskanzleien werden ebenfalls von BlackRock und Co. beauftragt, um ihre Rechte durchzusetzen, bzw. die Staatsgesetzgebung nach ihrem Gusto anpassen zu lassen.

Eine weitere "Privatarmee" sind die Wirtschaftsprüfer, die meistens aus den USA stammen, und zusammen mit PR-Agenturen kooperieren, deren Auftrag daraus besteht, den offiziellen Medien das Narrativ über die Chancen und Vorteile für die Vorsorge zur Verfügung zu stellen.

Die herrschende Klasse besitzt das Kapital, das für das Leben der Menschen wichtig ist und bedient sich dazu bei der "Privatarmeen", um ihre Rechte durchzusetzen. Ebenfalls sind diese Beratungsfirmen beim Raubzug der Sozialleistungen je eines Staates bedeutsam, denn sie beraten beispielsweise die Jobcenter.

Die Mehrheit aber verfügt nicht über diese Privilege, hat aber immer mehr Schwierigkeiten den Alltag finanziell zu bewältigen. Deshalb ist Deutschland ein Vasall der USA, weil unsere wenigen privaten Industrie-Besitzer (Piech u. a.) keinen Einfluss mehr auf die Wirtschaftsregel haben.

Wie kommen wir aus dieser Situation wieder aus? BlackRock und Co. setzen ihre eigenen und fremden Leute überall in! Weltweit hält BlackRock 18.000 Anteile von Unternehmen. Es ist bemerkenswert, dass der französische Präsident Emmanuel Macron die Strategie BlackRock und Co. zum



Regierungsprogramm gemacht hat. Um das erwartete Profit der Investoren zu befriedigen, lassen viele Konzerne, die unter Druck von BlackRock stehen, ihre Produkte in Billiglohnländer herstellen. Für Apple zum Beispiel werden kasernierte Arbeiterinnen, permanent überwacht, müssen in drei Schichten und für 80 ct. Stundenlohn schuften. Von diesem Hungerslohn werden 40 ct. für Wohnen, Essen und Transport abgezogen. Sobald sie dieser Versklavung nicht mehr gewachsen sind, werden sie ohne Wenn und Aber entlassen.

Dritter Teil: US-geführtes Kapitalismus und den Rest der Welt

US-geführter westlicher Kapitalismus	Rest der Welt
<p><i>Amerikanische Banken haben alles finanziert:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erster und zweiter Weltkrieg,• Marshall-Plan,• gesellschaftliche Neuordnung nach amerikanischem Standard,• NATO-Mitgliedschaft,• 1990 Ost-Erweiterung,• stets zuerst IMMER mit NATO-Beitritt verbunden,• dann erst Aufkauf von wichtigen Unternehmen in europäischen Ländern (Frankreich, Deutschland, Vereinigtes Königreich)	<ul style="list-style-type: none">• viel größeres Territorium,• größere Bevölkerung,• organisiert sich neu,• Unipolarität löst sich auf.

Als Werkstatt der westlichen Zivilisationen hat China mittlerweile seine nationale Souveränität zur Geltung gemacht. Die Löhne wurden erhöht und die Arbeitsbedingungen verbessert. Die Tatsache ist, dass die westlichen Konzerne sich in China nicht mehr wie damals billig einkaufen können, und müssen sogar Chinesen Arbeiter*innen mit in ihrem eigenen Unternehmen übernehmen. Außerdem ist China immer ein Handelsland gewesen, und baut deshalb seine neue Seidenstraße (BRI, Belt and Road Initiative) aus.

Die USA sind stark überschuldet. Allein aus diesem Grund wurden sie von China abgewertet. Die Kaufkraft China ist enorm, und der Staat hört auf seine Einwohner*innen zu. Bezahlbare Wohnungen und beispielsweise Versicherungen sind für einen steigenden Wohlstand Garant.



China hat sich als wirtschaftlichen Anziehungspunkt in der Welt bekannt gemacht, und bietet sogar viele anderen Staaten ein anderes Kooperationsformat (16+1) wie die BRICS. Das heißt, dass immer mehr Länder, insbesondere aus ärmerem Verhältnis, wie abgehängte osteuropäischen Länder sich China angeschlossen haben.

BRICS

Der wesentliche Unterschied zwischen die BRICS und die von den USA befürwortet hegemoniale Wirtschaft hängt mit dem Militärkomplex zusammen.

Weltweit sind bis November 2022 867 Militärstützpunkte⁵ bekannt, teilweise auf annektierten Gebieten, beispielsweise die Insel Marianne, wo Julian Assange vor einem amerikanischen Gericht sich schuldig erklären müsste, einen Verstoß gegen die US-Spionage-Gesetze Spionage gemacht zu haben. Auf dieser Insel leben US-Bürger, sie dürfen aber nicht wählen.

Im Gegenteil handelt China global völlig ohne militärische Unterstützung. Nur auf Dschibuti sind 400 chinesischen Soldaten präsent, jedoch aber keine militärischen Einrichtungen. Im Gegenteil sind dort auch amerikanische Soldaten mit einem richtigem militärischem Stützpunkt aktiv.

Allein aus diesen Grünen ist China der neue Systemfeind Amerikas. Deshalb weiten die USA ihre militärischen Stützpunkte weltweit aus. Seit Jahren schon haben China und Russland eine sehr enge Partnerschaft erfolgreich aufgebaut. Weltweit verlieren die USA stark an Macht und Einfluss.

Weiterhin wegen Verarmung, sinkenden Rentenansprüchen, abgesenktem Arbeitseinkommen, gesetzlicher Mindestlöhne verlieren alle westlichen Staaten an Prestige, die eng mit den USA zusammenarbeiten. Seit der Ära Bush sind in die USA die Löhne für die Mehrheit unverändert geblieben, können sogar abgesenkt werden, wenn Mitarbeiter auch noch mit Trinkgeldern entlohnt werden können.

Die Lebenserwartung in den westlichen Ländern sinkt wieder, viele Suizide und Selbstzerstörung sind an der Tagesordnung. Welche anderen Auswege als Krieg bleiben der USA übrig! Es gibt weltweit alternative Entwicklung wie China, und deshalb bereiten die USA einen dritten Weltkrieg vor. Sie suchen bzw. provozieren Konflikte wie in Taiwan, oder in Syrien und Irak, wo viele Einheimischen ausgewandert sind.

⁵ Neues Online-Tool zeigt 867 Militärbasen <https://www.pressenza.com/de/2022/11/neues-online-tool-zeigt-867-militaerbasen/>



Der Niedergang des Westens und der Aufstieg des Restes der Welt werden deswegen von den USA nicht akzeptiert, und das ist der Grund, weshalb die USA jetzt besonders aggressiv vorgehen.

In China sind ganze Produktionsketten im eigenen Land ansässig, das ist aber nicht so der Fall in Indien. Aus diesem Grund suchen viele US-Unternehmen nach einer Alternative, um aus China wegzukommen, und versuchen sich in Indien neue Produktionsketten aufzubauen.

Aus allen der oben genannten Gründe sind Konflikte innerhalb unserer EU-Länder entstanden. In Frankreich ist der Präsident Emmanuel Macron abgestürzt, Rechte und Linke gewinnen überall in Europa an Zustimmungen. Im Gegenteil leisten Friedensbewegungen in Deutschland wenig Widerstand. Auch gegen Kriegshaushalte in Höhe von über 100 Milliarden Euro im Jahr bleiben die Stimmen noch still. Die Formierung des nationalen Widerstandes in Deutschland ist noch am Anfang.

Zum Schluss, sobald der Krieg in der Ukraine vorbei sein wird, werden die Ukrainer total versklavt, und für die enorme Kreditaufnahme für den Krieg und den Wiederaufbau ihres Landes aufkommen müssen. Neue feudalen Zeiten sind angesagt.